

Die globale Zivilgesellschaft lanciert das Internet-Sozialforum

– mit einem Aufruf, das Internet zu besetzen: Occupy the Internet!

MEDIENMITTEILUNG. Genf, 22. Januar 2015.

Eine Gruppe von zivilgesellschaftlichen Organisationen aus der ganzen Welt hat ein Internet-Sozialforum angekündigt, um von der Basis her Perspektiven zum „Internet, wie wir es wollen“ zu sammeln und zu formulieren. Inspiriert vom Weltsozialforum und seinem Ruf „eine andere Welt ist möglich!“ wird dringend auf die vom Trachten nach Monopol-Gewinnen und nach sozio-politischer Kontrolle angetriebene zunehmende Zentralisierung der Internets hingewiesen und geltend gemacht: „Ein anderes Internet ist möglich!“

Das Internet-Sozialforum stellt unter anderem eine Alternative dar zu der vom World Economic Forum kürzlich lancierten „NETmundial Initiative“ betreffend der Zukunft des Internet. Während es beim World Economic Forum (WEF) und der „NETmundial Initiative“ primär um die Perspektiven der globalen Eliten geht, geht es beim Internet-Sozialforum um Mitwirkung von der Basis her für alle, die glauben, dass sich das globale Internet gemäss dem öffentlichen Interesse entwickeln muss. Dies ist eine direkte Parallele zur Lancierung des Weltsozialforums im Jahr 2001 als Gegeninitiative zum WEF.

Das Internet-Sozialforum sammelt die mit dem Internet im Zusammenhang stehenden Anliegen betreffend sozialer Gerechtigkeit von Basisbewegungen aus der ganzen Welt und fordert damit die etablierte Elite heraus, gemäss deren Interessen das Internet gegenwärtig gemanagt wird. Der Vorbereitungsprozess vom Internet-Sozialforum wird während des Weltsozialforums in Tunis beginnen, das vom 24. bis 28. März stattfinden wird. Das Internet-Sozialforum selbst wird für Ende 2015 oder Anfang 2016 geplant.

Norbert Bollow, einer der Leiter der Just Net Coalition (Koalition für ein gerechtes Netz), die eine der in der Initiative beteiligten Gruppen ist, erläutert: „Während die grössten Firmen der Welt selbstverständlich über die Zukunft des Internets diskutieren dürfen, geht es uns darum, dass dies die Perspektiven der gewöhnlichen Menschen nicht verdrängen darf. Aber es ist doch entscheidend wichtig, dass die Entwicklung des Internets von diesem breiteren öffentlichen Interesse bestimmt sein muss. Die meisten haben ja keinen Zugang zu dem privilegierten Raum, den das WEF einnimmt. Darum organisieren wir das Internet-Sozialforum um sicherzustellen, dass die Stimmen der Menschen in den Zirkeln der Macht nicht ignoriert werden können.“

Das Internet-Sozialforum und sein Vorbereitungsprozess sollen den nötigen Raum schaffen, um uns „das Internet, das wir wollen“ ausmalen zu können, und damit diese

Vision dann umgesetzt werden kann. Dies wird auf der Grundlage der Werte der Demokratie, Menschenrechte und sozialer Gerechtigkeit geschehen. Partizipative Entscheidungsprozesse und Bürgermedien sind entscheidend wichtig. Das Ziel ist ein Internet mit einer wirklich dezentralen Architektur, wo die Menschen über ungeschränkte Rechte betreffend ihrer Daten verfügen und über uneingeschränkten Zugang zu Informationen, Wissen und den anderen digitalen Allmenden, die die Weltgemeinschaft mittels des Internets erschaffen und miteinander teilen kann.

Etwas ähnlich dem Ruf von Web-Erfinder Tim Berners-Lee nach einer „Magna Carta für das Internet“ schlägt das Internet-Sozialforum vor, ein Internet-Sozialmanifest (People's Internet Manifesto) zu entwickeln, wobei in einem von der Basis ausgehenden Prozess alle betroffenen sozialen Gruppen und Bewegungen beteiligt sein sollen, von technisch orientierten Gruppen über im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien tätige Entwicklungshilfe-Organisationen bis hin zu Gruppen, die für eine Medien-Reform eintreten, sowie Demokratie-Bewegungen und Aktivisten für soziale Gerechtigkeit.

Dieses Jahr sind es zehn Jahre seit dem UN Weltgipfel Informationsgesellschaft (WSIS) und es wird im Dezember in New York ein „High-Level Review“ (etwa: „hochrangige Überprüfungs-konferenz“) stattfinden, ein wichtiger politischer Anlass von globaler Bedeutung. Seit dem WSIS Weltgipfel, der 2003 und 2005 stattgefunden hat, hat sich das Internet und seine soziale Bedeutung grundlegend gewandelt. Bei WSIS gab es aktives Engagement von Zivilgesellschaft, technischen Gruppen und Industrie. Gegenwärtig scheint jedoch zielgerichtet darauf hingearbeitet zu werden, diese UNO Initiative betreffend der Zukunft des Internets und Informationsgesellschaft beiseitezuschieben und die zentrale Rolle dafür privaten, von Grossfirmen dominierten Initiativen einzuräumen, wie der NetMundial Initiative des WEF. Während sich das Internet-Sozialforum Forum primär mit der Entwicklung einer Vision für die Zukunft befassen wird, soll daneben auch das Engagement der globalen Zivilgesellschaft für den WSIS-Review-Anlass koordiniert werden.

Die folgenden Organisationen bilden die initiale Gruppe, die hinter dem Vorschlag für das Internet Sozial-Forum steht, und es wird erwartet, dass sich in naher Zukunft viele weitere anschliessen werden. Progressive Gruppierungen in der ganzen Welt sind eingeladen, sich dieser Initiative anzuschliessen und sich an der Entwicklung des Internet-Sozialmanifests, des People's Internet Manifesto, zu beteiligen.

Just Net Coalition, Global

P2P Foundation, Global

Transnational Institute, Global

Forum on Communication for Integration of our America, Regional (Latin America)

Arab NGO Network for Development, Regional
Agencia Latinoamericana de Información, Regional
Alternative Informatics Association, Turkey
Knowledge Commons, India
Open-Root/EUROLINC, France
SLFC.in, India
CODE-IP Trust, Kenya
GodlyGlobal.org, Switzerland
Centre for Community Informatics Research, Development and Training, Canada
IT for Change, India
Association for Proper Internet Governance, Switzerland
Computer Professionals Union, Philippines
Free Press, USA
Advocates of Science and Technology for the People, Philippines
Other News, Italy
Free Software Movement of India
Global_Geneva, Switzerland
Solidarius (Solidarity Economy Network), Italy
All India Peoples Science Network, India
Institute for Local Self-Reliance - Community Broadband Networks, USA
Digital Empowerment Foundation, India
Instituto del Tercer Mundo, Uruguay

Für Anfragen auf Deutsch steht Norbert Bollow <NorbertB@InternetSocialForum.net> gerne zur Verfügung. Telefon: Festnetz +41 44 972 20 59, Mobile +41 76 533 92 50.

Anfragen auf Englisch können an secretariat@InternetSocialForum.net oder an die folgenden regionalen Kontakte gerichtet werden:

Europa	Norbert Bollow	Email: NorbertB@InternetSocialForum.net
Asien	Rishab Bailey	Email: RishabB@InternetSocialForum.net
Afrika	Alex Gakaru	Email: AlexG@InternetSocialForum.net
Nordamerica	Michael Gurstein	Email: MichaelG@InternetSocialForum.net
Südamerica	Sally Burch	Email: SallyB@InternetSocialForum.net